

Fachdienst 31 - Ordnung

(Stand: Dezember 2022)

Fachgebiet Allgemeine Ordnung

- deutlicher Zuwachs im Demonstrationsgeschehen mit und im Zuge der Corona-Pandemie und auch des Ukrainekrieges seit Ende Sommer 2022
- turnusmäßige Neuvergaben von Kehrbezirken in Schornsteinfegerbezirken
- in der Jagd- und Waffenbehörde mit dem Abflauen der Pandemie wieder Übergang in den Regelbetrieb
- nach wie vor ein weiterhin recht hoher Bestand an Anträgen auf den kleinen Waffenschein
- bundesweite Vorbereitungen zu einer Modernisierung des Nationalen Waffenregisters

Fachgebiet Bußgeld

- Einnahmen Bußgeldstelle: ca. 9.000.000 € (Stand 20.12.2022)
 - Mobile Messstunden: 9.638 inkl. Enforcement-Trailer
 - Anzahl Überschreitungen mobile Messungen: 50.537
- Änderung Bußgeldkatalog: Im November 2021 ist die StVO-Novelle mit einem neuen Bußgeldkatalog in Deutschland in Kraft getreten.
 - Verdopplung der Verwarngelder für Geschwindigkeitsüberschreitungen
 - Anstieg innerorts von 35 € auf 70 € bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 16-20 km/h
 - Anstieg außerorts von 30 € auf 60 €
 - Punkte in Flensburg erst ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 21 km/h (wie im alten Bußgeldkatalog)
 - Keine Änderungen bei Fahrverboten - Ein Fahrverbot gibt es nur, wenn es zweimal innerhalb eines Jahres zu einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 km/h oder mehr kommt
 - Aufnahme eines neuen Tatbestands: unerlaubtes Nutzen oder Durchfahren einer Rettungsgasse (200-320 € + 1 Monat Fahrverbot)
 - Erhöhung der Geldstrafen im ruhenden Verkehr
- Anzahl Verwarngelder (Stand 23.11.2022): 174.354
- Anzahl Bußgelder (Stand 23.11.2022): 50.483
- Öffentliche Vergabe:
 - Kauf, Errichtung und Inbetriebnahme von 2 stationären Messanlagen (L192 Abzweig Thomashof; L192 Abzweig Krakow)
 - damit Beginn des Austauschs der alten TPHS-Anlagen schrittweise in den nächsten Jahren
- Brandanschlag auf den Enforcement-Trailer mit wirtschaftlichem Totalschaden am 29. November 2022
 - Schaden ca. 160.000 €
 - Ersatzbeschaffung so bald als möglich avisiert

Sandra Lehmann

Pressesprecherin des Landkreises Vorpommern-Rügen

Telefon: 03831 357 1212

E-Mail: sandra.lehmann@lk-vr.de

Impfzentrum

- Fortschreibung des Impfkonzeptes 2.0 über den 1. September 2022 bis 30 April 2023 wird umgesetzt
- regelmäßige Impftermine im Stralsunder Impfstützpunkt, in Bergen auf Rügen und Ribnitz-Damgarten wochenweiser Wechsel, zusätzlich semistationär in den Gemeinden (z. B. Zingst, Sellin, Rakow) und beim dm-Drogeriemarkt in Stralsund (Ossenreyerstraße)
- zusätzliches Angebot (solange Impfstoff vorhanden): Gripeschutzimpfungen, im Auftrag des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Angebote auch für die Alten- und Pflegeheime sowie sonstigen Einrichtungen
- staatliche Impfangebote ergänzen das Impfen bei den Haus- und niedergelassenen Ärzten
→ Zielstellung: staatliche Impfstrukturen zum 30. April 2023 komplett zurückfahren und nur noch eine Grundstruktur, wie bei den Gripeschutzimpfungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, vorhalten

Fachgebiet Brand- und Katastrophenschutz

- Hauptarbeitsschwerpunkt stellt die neue Herausforderung zur Vorbereitung auf eine mögliche Gasmangellage und sich ggf. daraus ergebende weitere Ausfälle der KRITIS dar
 - dafür Etablierung einer gesonderten Projektgruppe, die mit vorerst drei Vollzeitäquivalenten im Brand- und Katastrophenschutz erweitert wurde
 - zudem im 2-wöchentlichen Wechsel je zwei Vollzeitäquivalente aus anderen Fachdiensten bzw. Fachgebieten der Landkreisverwaltung
 - sehr großer Arbeitsaufwand
- parallel dazu, durch den nahtlosen Übergang aus den Unterstützungsleistungen zur Coronapandemie-Bekämpfung der letzten 2 ½ Jahre, Priorisierung der sonstigen Kernaufgaben der Brandschutzdienststelle, wie
 - Vergabe der Feuerschutzsteuerermittel 2022
 - Begleitung der Fördermittelstellung der Gemeinden zu dem Sonderförderprogramm „Stärkung der Feuerwehren“ durch das Land
 - Zuführung bspw. des Waldbrandlöschfahrzeuges
 - Übergabe des Neubaus der Katastrophenschutzhalle in Bergen auf Rügen bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale
 - Stellungnahmen zu Brandschutzbedarfsplänen der Gemeinden

Integrierte Leitstelle

- wesentliche Modernisierungen in der Leitstelle (im laufenden Betrieb): z. B. neue Generation der Servertechnik, der Vermittlungstechnik, des nächsten Updates der Einsatzleitsoftware
- Erweiterung der Leitstellenarbeitsplätze und Umbau des Administratorbereiches im Erdgeschoss
- Vorbereitung der Einführung des Vermittlungsdienstes KÄND (Kassenärztlicher Notdienst) 116 117 in Kooperation mit dem Nachbarlandkreis Vorpommern-Greifswald und der Kassenärztlichen Vereinigung M-V

Sandra Lehmann

Pressesprecherin des Landkreises Vorpommern-Rügen

Telefon: 03831 357 1212

E-Mail: sandra.lehmann@lk-vr.de

→ Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung M-V haben die beiden Landkreise Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen ein innovatives Pilotprojekt der Vermittlung des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes aus einer Hand auf den Weg gebracht. Zielstellung ist es, dass der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst über die etablierte Nummer 116 117 für beide Landkreise über die Leitstelle Vorpommern-Rügen in Stralsund vermittelt werden wird. Gemäß § 11 Absatz 2 der Rettungsdienstplanverordnung Mecklenburg-Vorpommern haben die integrierten Leitstellen mit dem kassenärztlichen Bereitschaftsdienst zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass Einsatzmittel der Notfallrettung nur zur Versorgung von Notfallpatienten nach § 2 Absatz 2 des Rettungsdienstgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zum Einsatz kommen. Vorteil wird sein, dass damit durch strukturierte Abfragen eine gute Disponierung sowohl dieser Dienste als auch der Einsätze im Sinne der Akutversorgung im Rettungsdienst ermöglicht wird.

Dieses Projekt ist am 1. Dezember 2022 für den Teilbereich der Insel Rügen gestartet und wird dann sukzessive bis zum Ende des Jahres 2023 auf alle Teilbereiche vom Kap Arkona, über Ribnitz-Damgarten, Stralsund, Greifswald bis hinunter nach Ueckermünde und das Haff erweitert werden.

Alle drei Partner sind sich einig, dass damit innovative Ideen auf den Weg gebracht werden, um sowohl den Rettungsdienst als auch die Leistungen der kassenärztlichen Vereinigung zukunftsfähig aufzustellen.

Das Projekt wird durch eine Projektförderung des Sozialministeriums für die Jahre 2022 und 2023 unterstützt.

- gleiches gilt für das Projekt IVENA zum automatisierten Datenaustausch der aufnehmenden Krankenhäuser und der Rettungsleitstelle
- parallel: weiterhin Arbeit an der Erweiterung und Optimierung der Redundanz der beiden Leitstellen in Stralsund und Greifswald

(Text: Landkreis Vorpommern-Rügen)